

Ein paar Eindrücke vom Hillclimbing 2000

Rauchzeichen

Unvorstellbar das diese Fahrer der seine eigene Birne als Auspufftopf verwendet im Vorjahr als einziger nicht wahrnahm, dass ihm der Auspuff abgerissen war. Übrigens, die elektrische Weitentafel haben wir seinetwegen installiert, da es in den letzten Jahren nicht möglich war ihm seine Weiten akustisch mitzuteilen.



Die besten „Brenz“ gibt's unter:
www.hillclimbing.at



Das Skidoo Häschen

Der Mann symbolisiert irgendwie das Wesen der ganzen Veranstaltung. Technisch versiert, um dieses schwere Gerät so weit zu modifizieren das er auf den für ein Skidoo eigentlich unerlässlichen Schnee verzichten kann, mutig genug um nicht den leisesten Gedanken an die Abfahrt zu verschwenden und das alles vermischt mit einer gehörigen Portion Spaß. Der Skidoo war übrigens das einzige Gerät, daß während des Abgangs den Platzsprecher und die Weitentmesser am Fuße des Hangs um ihre heilen Knochen bangen ließ. Rund und schwer hätte dieses Ding etwas mehr Auslauf benötigt als vorhanden war.



BIKER Fest SCHEIFLING
www.bikerbat.at

Freitag, 27. Juli 2001
Irish Night
Shenanigans LIVE

Saturday 28. Juli 2001
Route 66
Gang LIVE

27.-28. Juli 2001

GLADIK

HILL CLIMBING RACHAU GLEIN

11



FINANZDIENSTLEISTUNGEN STEINER PETER

A-8740 Zeltweg, Bachweg 9
Tel. & Fax: +43 3577 81 130
Mobil: +43 664 34 29 616
E-mail: office@sp.co.at

Ö-Ring- Veranstaltungskass Steiner KEG

- Karten- und Programmverkauf
- Marketingkonzepte

Impressum: Veranstalter und für den Inhalt verantwortlich: Moto Club Rachau, Tel. + Fax 03577 / 25070, 8720 Rachau Nr. 15. Offizielles Programmheft des Internationalen Hillclimbing/Rachau, 6.-8.7.2001. Ablaufänderungen vorbehalten. www.hillclimbing.at

Zimmerinfo: Tourismusverband Gleinalm, Tel +43 3512 44599 • MSM City-Info, Tel +43 3512 86464-0, Fax +43 3512 86464-6.

Layout: cre[ART]eam Judenburg

die Teilname des jüngsten Fahrers des Bewerbes bestätigte. Mit 12 Jahren gilt Markus Terschl aus Bad Hall zwar noch vor dem Gesetzgeber als Kind, aber in Rennmontour auf seiner Honda CR 80 einmal in Richtung Gipfel gestartet unterschied ihn dann nichts mehr von seinen älteren Kameraden. Immerhin fährt er ja schon seit über drei Jahren Motorrad im Oberösterreichcup und hat auch schon einige Hillclimbings hinter sich. Doch wen wundert das, wenn man erfährt, daß die gesamte Familie dem Motorsport verfallen ist. Auch den Papa zog es bergwärts, Mama drückte von unten die Daumen und



Originell: Der Hillfighter, sportlich jedoch ohne Chance

mit der Firma Honda Schmidinger aus Waldneukirchen, nach der das gesamte Team benannt ist, steht auch noch ein Sponsor dahinter. Somit ist eine erfolgreiche weitere Karriere für Markus nicht ausgeschlossen.

Am späteren Nachmittag nach den Qualifikationsläufen stand zur Freude des anwesenden Publikums das spektakuläre Weitspringen auf dem Programm. Mit einer Weite von 32 (!) Metern entschied Robert Theuretzbacher die Sache klar für sich.

Bei zünftiger Bikermusik von Roadhouse ließen einige den Abend noch lan-



Der Nachwuchs: Markus Terschl vom Team HRT Schmidinger

ge ausklingen, viele hatten sich jedoch schon vorzeitig in die Schlafsäcke begeben um Kraft für den bevorstehenden Tag zu tanken.

Sonntag begann der eigentliche Bewerb, das Parallel-Hillclimbing. Die 64 Fahrer mit den besten Qualifikationszeiten vom Samstag traten im K.O.-Modus gegeneinander an. Gefahren wurde hier "Best of three", also erst wenn man den zugelosten Kontrahenten zweimal geschlagen hatte, stieg man in die nächste Runde auf. Sollte nach einem Sieg der andere Fahrer ausgleichen, wurde eben in einem dritten Rennen alles entschieden. Auch sollte noch erwähnt werden, daß nicht etwa auf zwei getrennten Spuren gefahren wurde. Wer am Start schneller wegkam, hatte die Möglichkeit "seine" Spur zu wählen, der zweite mußte sich mit dem Teil der Strecke begnügen, der übrigblieb. So wurde das Publikum mit tollen Startgefechten, spektakulären Szenen beim Sprung und waghalsigen Überholmanövern, oft erst im letzten Moment vor dem Zieleinlauf, verwöhnt. Als Gesamtsieger ging Manfred Kainz hervor. Er hatte während der beiden Renntage andauernd das Geschehen dominiert, und es kam auch während aller Läufe nie wirklich Zweifel auf, daß er am Ende als Sieger feststehen würde.

Weniger Glück hatten einige Teilnehmer die ebenfalls noch erwähnt werden sollten. Beim Aufwärmen seiner Maschine wurde Mario Mayr von einem anderen Fahrer förmlich "niedergemäht". Prellungen, eine leichte Gehirnerschütterung sowie Totalschaden seines Bikes waren die Folge. Auch Horst Stocker, der am Vortag mit seinem umgebauten 150 PS-Schneemobil in der Sonderwertung mit tollen Läufen aushorchen ließ, sollte es treffen. Auf halber Strecke brach während der Finalläufe das linke Vorderrad weg. Ob außer der Achse dabei auch sein Schlüsselbein zu Bruch ging, wurde nach seiner Heimkehr noch geklärt, jedenfalls sah es ganz danach aus. Mit 640 km "unnötiger Anreise" waren vier Biker aus Thüringen in Deutschland die Pechvögel der Veranstaltung. Sie standen während des gesamten Bewerbes ohne Maschinen da, die mit dem LKW angeliefert werden sollten, während sie mit dem PKW vorgefahren waren. Was in einem vorgeht, wenn man auf diese Weise zum Zuseher verdammt wird, möchte ich Jorke (einem der Jungs) selbst zitieren lassen: "Alter, das kotzt mich hoch an!"

Bis auf diese "Einzelschicksale" kann die Veranstaltung absolut als gelungen bezeichnet werden. Die einzigen Wermutstropfen waren die Preise für Speis und



Trank, die seit der letzten Wintersaison wohl nicht geändert und auf Skihüttenniveau beibehalten wurden, sowie der Eintrittspreis für Zuschauer, der mit ATS 240,- wohl einige Interessierte vom Besuch abhielt. Wir sind gespannt auf nächstes Jahr, wenn zwei Tage lang wieder gilt: "Aufi muass i!"



v.l.n.r.: Peter Ziffer-Dornitzhuber, Manfred Kainz, Wolfgang Loibnegger

Gipfelsüchtig

DREI HILLCLIMBINGS IM JULI!



Fotos: www.supercross.at (3); www.hillclimb.at (5)

Juli ist Hillclimbing-Monat, komprimierter geht's nicht! Gleich drei Veranstaltungen locken auf den Berg – traditionellerweise gibt es Massenandrang. Am 10. und 11. Juli das Steilhangrennendes MSC Molln in Molln/Ramsau: Es wurde vor über 15 Jahren von Cross-Altmeister Karl Schmidinger erfunden, der als einer der Gründungsväter des „neuen österreichischen Hillclimbings“ genannt



werden muss. Um das Gaudium zu steigern, ist es in der Zwischenzeit ein Parallelwettbewerb mit jeweils zwei Startern gleichzeitig, bei mehreren Gipfelbezwingern gibt es ein Stechen; Informationen unter www.msc-molln.at



Am selben Wochenende steigt auch das Hillclimbing Rachau – der Ballermann in den Bergen: Spektakuläre Stimmung, spektakuläre Umbauten, Rahmenspektakel, Organisation in großem Maßstab, und auch das

Publikum schenkt sich hier nichts; Details auf www.hillclimbing.at Am 17. und 18. Juli der Speed Hillclimb auf den Kärntner „Mad Mountain“ bei Mühldorf: Es geht um den gnadenlosen Titel „Lord of the Hill“ – dabei werden jeweils drei Opfer gleichzeitig aus der Startmaschine abgefeuert, die erst über Waschbrett, Steilkurve und Tabletop zum 200-Meter-Steilhang kommen, der dann gerecht entscheidet; Näheres unter www.hillclimb.at



Brandneu in Brünn

DUCATI SPEED WEEK 2004



Wegen des Umbaus am A1-Ring wandert die Ducati Speed Week nach 17 Jahren heuer auf den GP-Kurs von Brünn aus. Vom 22. bis 25. Juli gibt's italienische Klänge in Tschechien: Klubrennen in neun verschiedenen Kategorien (vom

Klassiker bis zum Superbike), jede Menge Unterhaltung und Showprogramm. Für Rennstreckennewlinge hat der veranstaltende Motoclub Aquile Desmo (Florenz) eine Rookie-Klasse unter Instruktoranleitung ins Leben gerufen. Infos unter www.motoitaliane.it

Tex Rubinowitz on Wheels





Wider Einsatz in der NAC, littoral

Kärntener Michael Mattl auf einem Spezialgefährt mit 175 Metern die Höchstweite.

Da in der Nacht zum Sonntag starke Regengüsse den Steilhang aufweichten, lag dann am Vormittag das erreichbare Limit bei 140 Metern, markiert durch Oldboy Karl Schmidinger. Auf dem zum Nachmittag etwas abgetrockneten



Den Steilhang gerade nach unten

Boden holte sich schließlich der 16-jährige Andreas Schmidinger auf seiner Honda CRF450R mit 154 Metern den Tagessieg. Dritter wurde der Deutsche Lars Nonn, der gleichzeitig die 125er Klasse gewann.



Steinchen steuert Gerde

In der Spezialklasse folgte noch ein packendes Stechen unter den ersten Drei, das Martin Wagner aus Deutschland mit 125 Metern für sich entscheiden konnte. Jedenfalls hatte das aktionsreiche Wochenende mit dem Mix aus Sport und Spektakel wieder 2000 Zuschauer angezogen, die von der totalen Action nur begeistert waren.

www.bvz.de

bvz @ bvz . de

Tel. 0 45 28 - 91 50 15

Bert von Zitzewitz



Motorräder und Kompetenz

KTM 2003 !

	Listenpreis incl. Nebenausr.	Anzahlung	Zielrate	monatliche Rate	
50 SX Junior LC '02	1.900,-	400,-	990,-	27,49	Exklusive Zielfinanzierung in Zusammenarbeit mit der BMW Bank GmbH
50 SX Senior LC	2.189,-	400,-	990,-	40,77	
65 SX	3.349,-	600,-	1.590,-	59,77	
125 SX	5.989,-	1.000,-	3.100,-	99,50	3,9 % effektiv Zins 24 Monatsraten und eine Zielrate. (incl. RSV)
200 SX	6.249,-	1.000,-	3.200,-	107,26	
250 SX '02	6.329,-	1.000,-	3.200,-	92,56	
250 SX	6.819,-	1.200,-	3.400,-	115,89	
450 SX	7.389,-	1.400,-	3.700,-	120,34	
525 SX	7.449,-	1.400,-	3.700,-	123,09	
125 EXC	6.129,-	1.000,-	3.600,-	85,02	Alle SX und EXC Modell ab 125ccm mit
200 EXC	6.489,-	1.000,-	3.700,-	97,37	
250 EXC '02	6.619,-	1.000,-	3.800,-	80,79	BVZ RACE KIT 1 x Bremsklötze vo. 1 x Bremsklötze hi. 1 x Kupplungshebel 1 x Handbremshebel 1 x Lenkerpolster 2 x Luftfilter 1 x Handschalen 1 x Bremsbelag Haltebolzen 1 x Speichenschl. 1 x Team T-Shirt 1 x Team Raceshirt
250 EXC	6.619,-	1.000,-	3.800,-	99,16	
300 EXC	6.829,-	1.000,-	3.800,-	108,81	
250 EXC RACING	7.589,-	1.500,-	4.500,-	91,47	
400 EXC Racing '02	7.589,-	1.500,-	4.500,-	86,88	
450 EXC RACING	7.989,-	1.500,-	4.700,-	101,48	
525 EXC RACING	8.089,-	1.500,-	4.700,-	106,08	
625 SC	7.359,-	1.500,-	4.500,-	80,81	
640 ENDURO rot	7.189,-	1.500,-	4.500,-	73,10	
640 ENDURO blau	7.389,-	1.500,-	4.500,-	82,29	
640 SIX DAYS	7.389,-	1.500,-	4.500,-	82,29	
625 SC Super Moto	7.609,-	1.500,-	4.500,-	92,39	
640 SM rot	7.689,-	1.500,-	4.500,-	96,07	
640 SM blau	7.889,-	1.500,-	4.500,-	105,25	
640 SM Prestige	7.889,-	1.500,-	4.500,-	105,25	
640 Adventure	8.189,-	1.500,-	4.900,-	93,12	
640 DUKE II	8.609,-	1.500,-	4.900,-	121,60	

Alle Preise in Euro incl. MwSt. Versand innerhalb BRD 160,- Euro.



Bert von Zitzewitz e.Kfm.
23758 Karlshof / Schönwalde a.B.
Tel. 0 45 28 - 91 50 0 Fax - 91 50 29

**Barzahlungspreise
auf Anfrage !**

Das Angebot gilt
solange der Vorrat
reicht.
Irrtum und
Preisänderungen
vorbehalten.



Heim auf, Motorenlärm, Benzingeruch und Aktionen, die eher an tollkühne Flug-Stunts erinnern als an Motorsport. Von Sport und Unterhaltung sprechen die einen, die andern vom Lassinger Flugtag. Jedenfalls nahmen 10.000 Fans die Einladung zum Speed-Hill-Spektakel in der österreichischen Bergregion Lassing an und verwandelten die 2000-Seelen-Gemeinde für ein Wochenende in eine Offroad-Hochburg.

Der 400 Meter lange Speed Hill mit Wahnsinns-Steigungen und Sprüngen bis über 30 Meter präsentierte sich diesmal wegen der Wittersituation herausfordernd und äußerst schwierig, vom Charakter her eine spektakuläre Piste mit problematischen Über-

gängen. Das Regenwetter sorgte überdies immer wieder für grandiose Abflüge und stellte den 300 Startern zusätzlich eine nur schwer lösbare Aufgabe. Wie nicht anders zu erwarten, drückte mit Sigi Bauer der Fahrer mit dem höchsten fahrerischen Anspruch der Veranstaltung seinen Stempel auf. Aber in seinem Schatten liefen vor allem Mario Hirschmugl, Andreas Reisinger und der Deutsche Steffen Hoffmann zur Hochform auf und bescherten den Tausenden Fans Startduelle und Wahnsinns-Jumps. Die jungen Verfolger kratzten kräftig am Thron des 36-jährigen WM-Starters, der sich jedoch im Finale nochmals steigerte und verdient Sieger wurde. Sigi Bauer: „*Du musst vom Start weg Vollgas geben, dann volles Risiko – es war kein leichtes Rennen für mich.*“

Die Verschmelzung von Sport und Spektakel zog auch diesmal die Zuschauer wieder in den Bann. Über 3000 Fans hatten am Samstagabend schon bei der großen Warm-Up-Party im Festzelt für Jubelstürme, aber auch für schweißtreibende Arbeit bei den vielen Helfern gesorgt. Schließlich trumpfte nach einer begeisternden

Auch skurrile Konstruktionen in Aktion



Gleich richtig: Start zum Kinder-Cross

Lecker

Freest
Sess
perfe
Hu
und
Kind
Vergr
das
Race

in

in